Mehr als 100.000 Fälle von COVID-19 als Berufskrankheit anerkannt

Nach Angaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) haben Berufsgenossenschaften und Unfallkassen seit Beginn der Pandemie mehr als 100.000 Fälle von COVID-19 als Berufskrankheit anerkannt. Hinzu kommen über 10.000 Fälle, die als Arbeits- oder Schulunfall anerkannt wurden. Insgesamt starben bis Ende August diesen Jahres 84 Versicherte infolge einer Erkrankung an COVID-19. Es überrascht nicht, dass sich besonders viele im Gesundheitswesen tätige Menschen bei der Arbeit angesteckt haben. Noch fehlen entsprechende Daten, um die Folgewirkungen (z.B. Long-COVID) abzuschätzen, aber allein die genannten Zahlen müssten Impfzweifler gehörig ins Grübeln bringen.



Verkehrssicherheit im Herbst und Winter

Corona, Corona – es muss doch noch etwas anderes für die Präventionsarbeit im Betrieb geben! Wie wär's mit der Verkehrssicherheit auf dem Arbeitsweg? In den kommenden Monaten, wenn Regen, Schnee und Eis die Straßenverhältnisse unberechenbar machen, die Mitarbeiter aber in aller Frühe oder nach dem Spätdienst unterwegs sind, steigt die Unfallgefahr. Führungskräfte können – unterstützt durch Sicherheitsbeauftragte – das Thema Verkehrssicherheit nutzen, um ein gemeinsames Sicherheitsverständnis im Unternehmen zu entwickeln. Vielfältige Anregungen dazu liefert das DVR/UK/BG-Programm DEINE WEGE.

Mehr Informationen dazu hier:

Fehlzeiten-Report 2021 zeigt interessanten Zusammenhang auf

Ein offener Umgang mit Fehlern, ein guter Informationsfluss und schnelle Entscheidungen machen nicht nur ein Unternehmen, sondern auch die Mitarbeiter in Krisen widerstandsfähiger. Das ist ein Ergebnis des Fehlzeiten-Reports 2021, den das Wissenschaftliche Institut der AOK auf Basis einer Befragung von mehr als 2.500 Beschäftigten zwischen 20 und 65 Jahren erstellt hat, Demnach haben Beschäftigte, die sich selbst und ihren Arbeitgeber während der Pandemie als anpassungsfähig und flexibel erlebten, die Belastungen der Corona-Krise gesundheitlich besser bewältigt als der Durchschnitt.



Gesundheitliche Aspekte von Nacht- und Schichtarbeit

Unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin wurde eine neue Leitlinie zur Nacht- und Schichtarbeit erstellt mit Empfehlungen für die Praxis und zur Schichtplangestaltung. Zum Beispiel zur Klärung der Frage, ob bei bestehenden chronischen Erkrankungen eine Tätigkeit an einem Schichtarbeitsplatz weiterhin angeraten ist oder möglichst aufgegeben werden sollte.

Mehr Informationen dazu hier:

